

Jahresbilanz

# BDI – Unternehmensumfrage Auswirkung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auf Unternehmen

23. Januar 2024

*Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.*

*Abteilung Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik / Abteilung Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe & Raumfahrt*

# ÜBERSICHT

2

## Umfang der Befragung

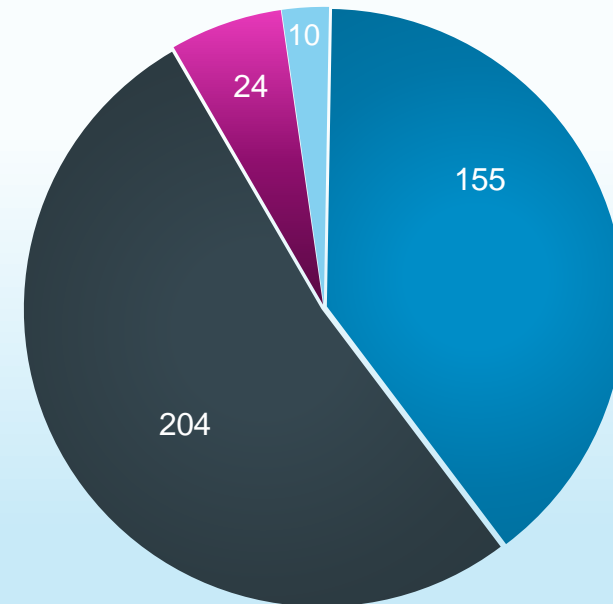
- Knapp **400** teilnehmende Unternehmen
- Zeitraum: 30. Oktober – 17. November 2023

## Branchenschwerpunkte

- Metall & Elektronik
- Chemie
- Maschinen- & Anlagenbau
- Pharma & Gesundheit
- Bau(stoffe)
- Automobil
- Sonstige Branchen

Über 80 %  
der befragten  
Unternehmen

**155** der befragten Unternehmen fielen bereits im Jahr 2023 unter den gesetzlichen Anwendungsbereich des LkSG.\* **204** fielen 2023 nicht unter das Gesetz, waren aber dennoch von seinen Auswirkungen betroffen.\*\*



■ Direkt betroffen ■ Indirekt betroffen ■ Nicht betroffen ■ Nicht bekannt

\* Im weiteren Verlauf werden solche Unternehmen als „direkt betroffen“ bezeichnet.

\*\* Im weiteren Verlauf werden solche Unternehmen als „indirekt betroffen“ bezeichnet

## KERNAUSSAGEN

3

### *Bürokratie hoch*

**90 Prozent** der befragten Unternehmen schätzen den bürokratischen Aufwand des LkSG für ihre Organisation als „**sehr hoch**“ oder „**hoch**“ ein.

### *LkSG kein Gütesiegel*

**77 Prozent** der befragten Unternehmen glauben, dass das LkSG die **Attraktivität deutscher Unternehmen bei Zulieferern im Ausland senkt**.

### *KMUs belastet*

Auch Unternehmen, die nicht direkt unter das LkSG fallen, sehen sich zu **88 Prozent** einem „**hohen**“ oder „**sehr hohen**“ Mehraufwand ausgesetzt.

### *Diversi- fizierung erschwert*

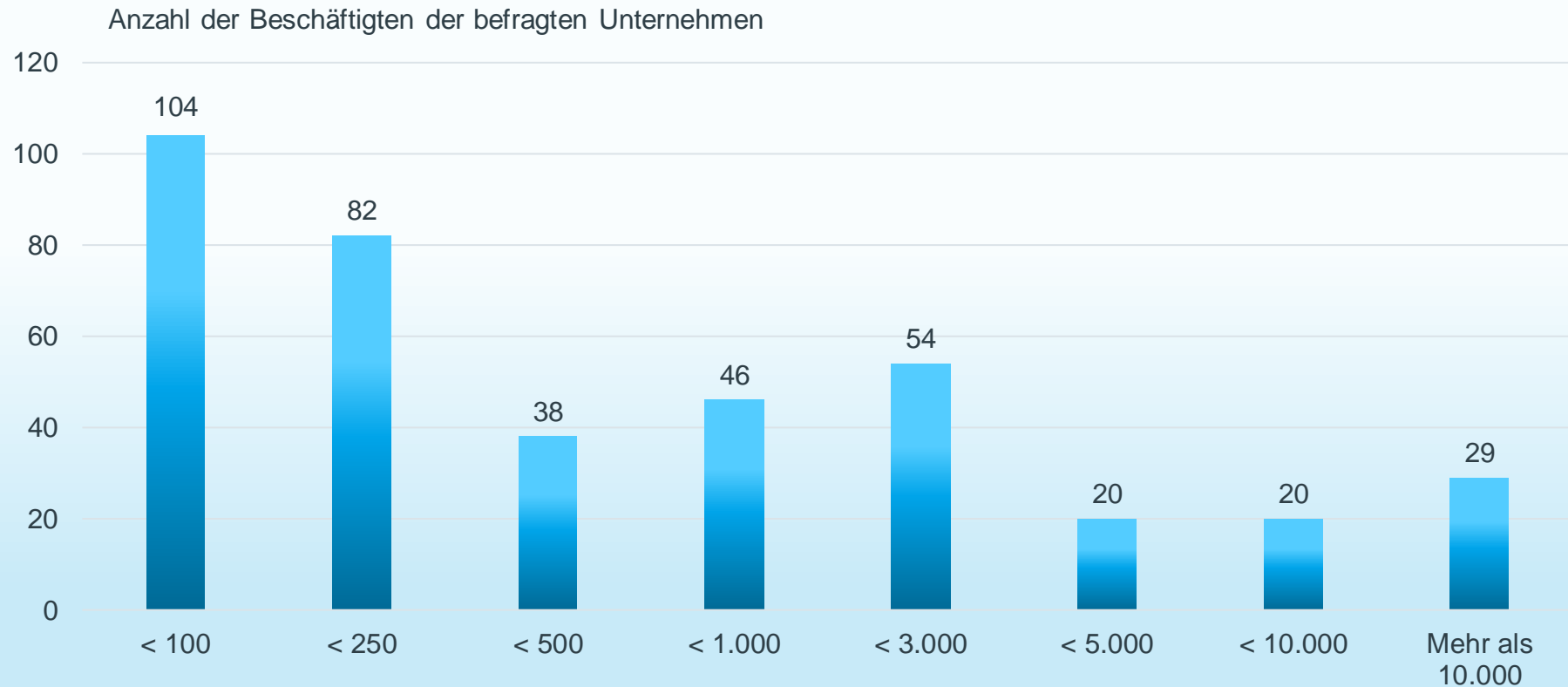
LkSG-pflichtige Unternehmen reagieren mit Anpassungen in der Lieferkette: **24 Prozent** meiden schwer zu prüfende Zulieferer und minimieren die Anzahl ihrer Zulieferer. **14 Prozent** prüfen einen Rückzug aus risikoreichen Ländern.

### *Hoher Ressourcen- einsatz*

Über **50 Prozent** der befragten Unternehmen müssen Leistungen externer Beratungsunternehmen und Anwaltskanzleien in Anspruch nehmen.

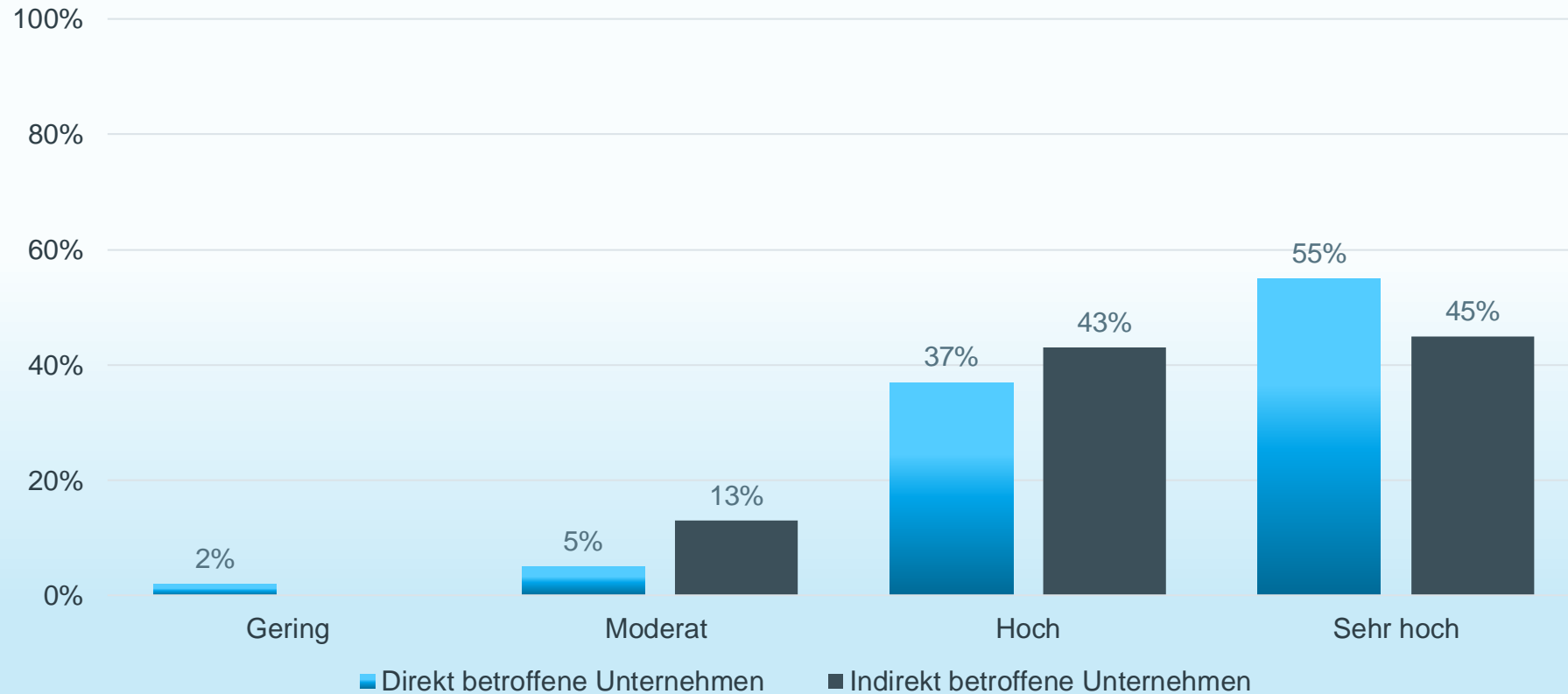
## UNTERNEHMEN NACH MITARBEITERZAHL

*Wie viele Mitarbeitende beschäftigen Sie in Ihrer Organisation? (im Inland)*



## UNTERNEHMERISCHER AUFWAND DURCH DAS LKSG

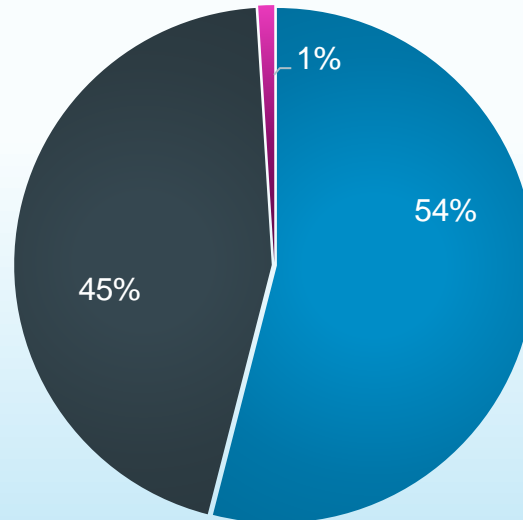
*Wie hoch schätzen Sie Ihren bürokratischen Mehraufwand durch das LkSG ein?*



## UNTERNEHMERISCHER AUFWAND DURCH DAS LKSG

*Hat Ihre Organisation bereits externe Beratungsunternehmen oder Anwaltskanzleien beauftragt, die bei der Umsetzung des LkSG unterstützen?*

**Mehr als die Hälfte** der befragten Unternehmen, die unter den gesetzlichen Anwendungsbereich des LkSG fallen, erhalten externe Unterstützung bei der Umsetzung des Gesetzes.

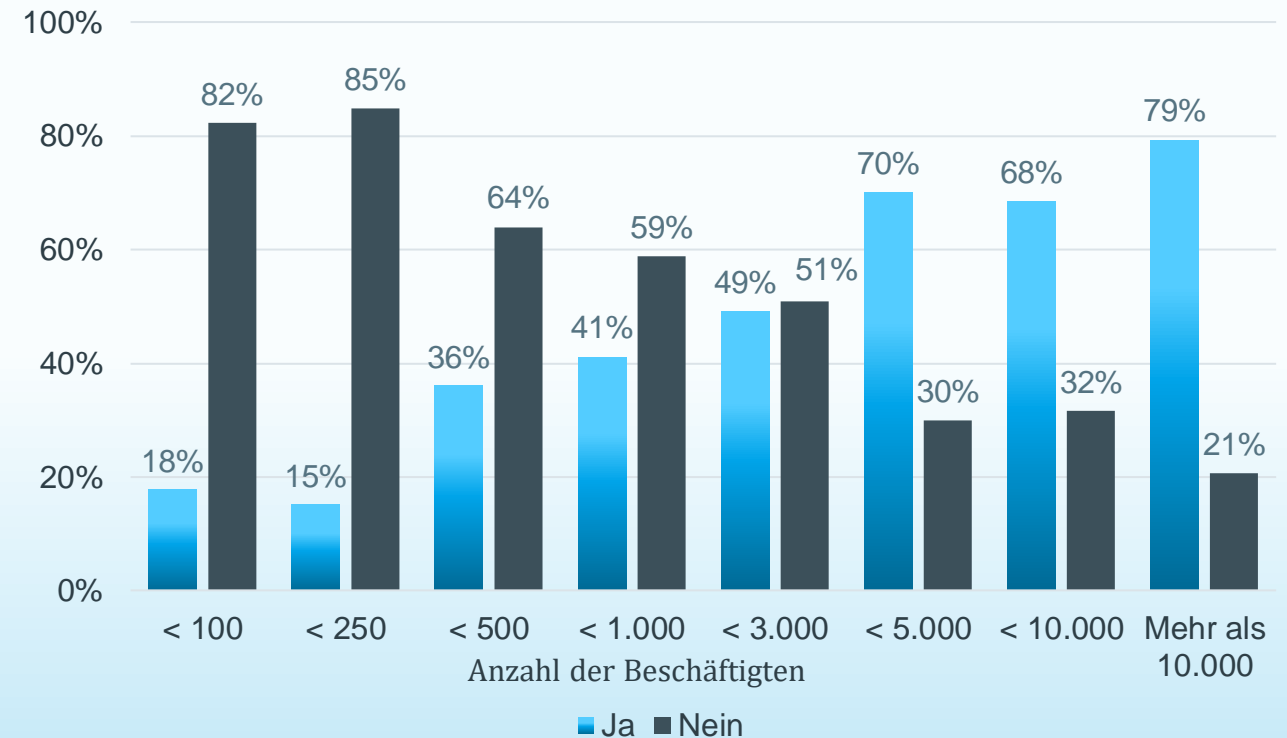
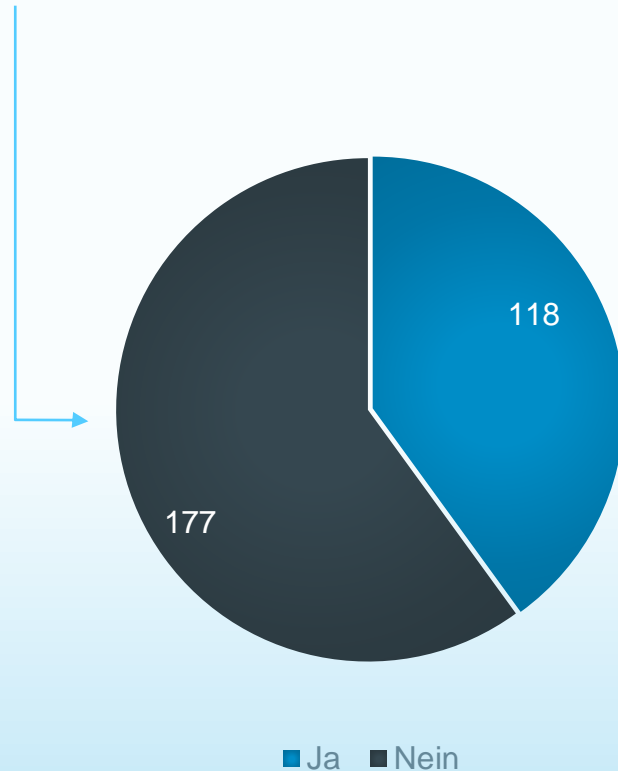


■ Ja ■ Nein ■ Nicht bekannt



## UNTERNEHMERISCHER AUFWAND DURCH DAS LKSG

Wurden zusätzliche Stellen für die Durchführung des Risikomanagements geschaffen oder Stellen umgeschrieben?



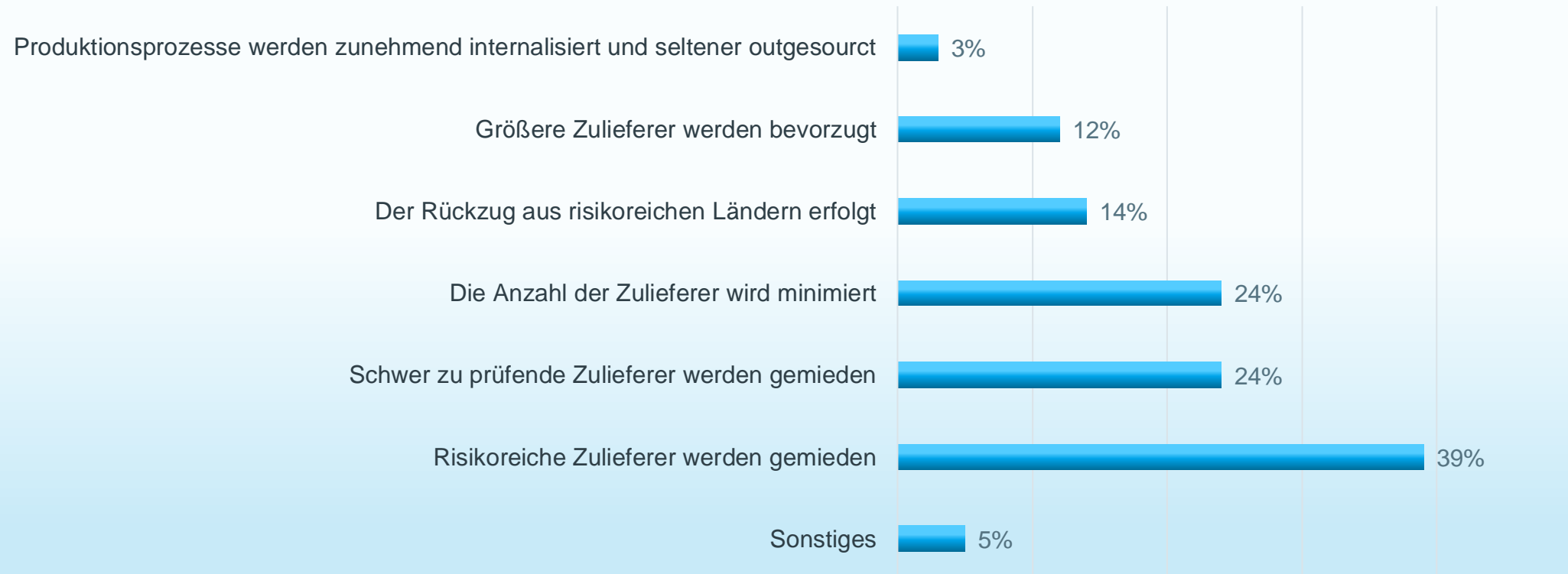
**2,7** Stellen werden im Schnitt für die Umsetzung des LkSG **neu geschaffen oder umgeschrieben.\***

\* Alle Unternehmen betrachtend, die bei der Frage nach Neuschaffung oder Umschreibung von Stellen mit „Ja“ antworteten.

# FOLGEN DES LKSG FÜR DIE UNTERNEHMEN

8

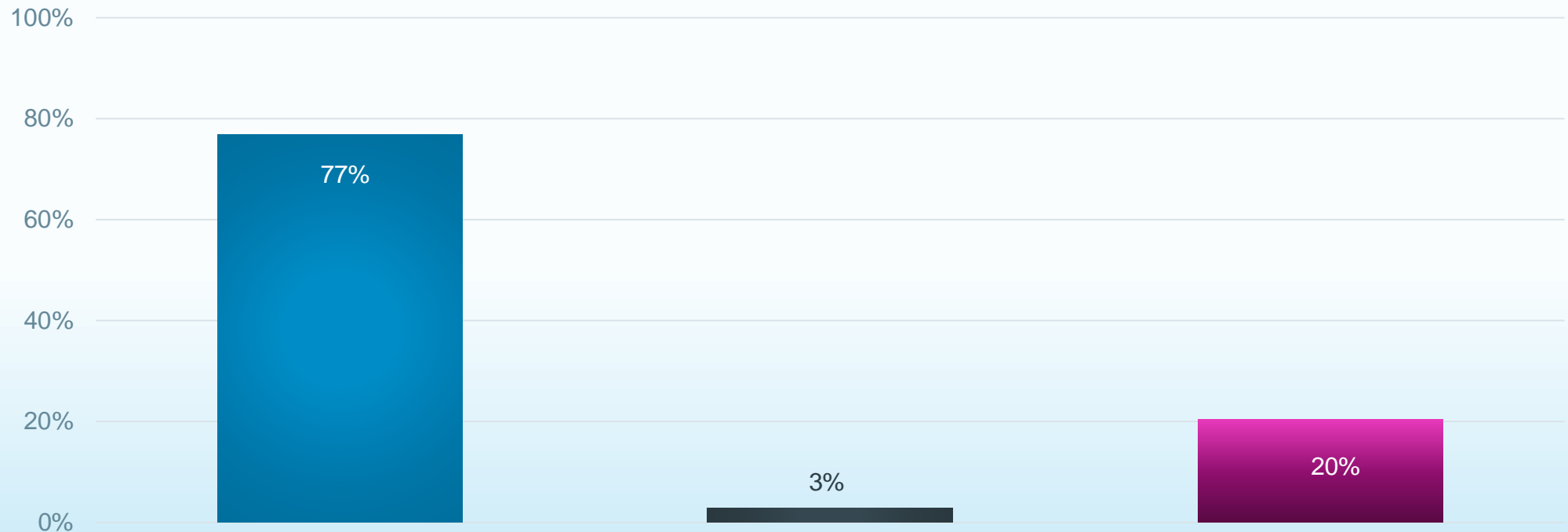
*Welche Umstrukturierungsmaßnahmen wurden getroffen oder sind geplant? (Mehrfachantwort möglich)\**





# EINSCHÄTZUNG DER UNTERNEHMEN

*Welcher dieser Aussagen trifft eher zu?*



- Das LkSG erhöht den bürokratischen Aufwand bei Verträgen mit deutschen Unternehmen und senkt deren Attraktivität bei Zulieferern aus dem Ausland.
- Das LkSG ist ein Gütesiegel und erhöht die Attraktivität deutscher Unternehmen bei Zulieferern aus dem Ausland.
- Keine dieser Aussagen trifft zu.

# KONTAKT

**Niels Lau**

Abteilungsleiter Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik

**Matthias Wachter**

Abteilungsleiter Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt

**Verena Westphal**

Referentin Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik

**Vanessa Wannicke**

Referentin Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt

**Anne Lauenroth**

Stellvertretende Abteilungsleiterin Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt

**Jonathan Kaupenjohann**

Werkstudent Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt

**Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.**

Breite Straße 29 | 10178 Berlin [www.bdi.eu](http://www.bdi.eu)



[n.lau@bdi.eu](mailto:n.lau@bdi.eu)



[m.wachter@bdi.eu](mailto:m.wachter@bdi.eu)



[v.westphal@bdi.eu](mailto:v.westphal@bdi.eu)



[v.wannicke@bdi.eu](mailto:v.wannicke@bdi.eu)



[a.lauenroth@bdi.eu](mailto:a.lauenroth@bdi.eu)

